

Stadtratssitzung vom 21.7.2022

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 23 Uhr

Leitung: Bgm. Gruchmann

Verwaltung: Hr. Brodschelm, Fr. Gschlössl, Fr. Knott, Fr. May, Hr. Rothhaus (zugeschaltet)

Entschuldigt: Hr. Furchtsam, Hr. Naisar, Fr. Rieth, Fr. Schmolke

Experten: Hr. Dr. Barth (Staatl. Schulamt), Fr. Dr. Kahlert, Fr. Kohler, Hr. Neubauer (alle LRA)

Hr. Werner (Regionalmanager bei TIER) – online zugeschaltet

Hr. Maier (EWG)

Fr. Jürschik und Hr. Prof. Lenz (U-Bahn)

Presse: Fr. Brosch, Fr. Gnau, Hr. Schwalbe

Gäste: zwei

Ö 1 Bgm. schickt vorweg, dass der „Dringlichkeitsantrag“ z. Klimaschutzmanager der Grünen nicht behandelt wird, weil keine Dringlichkeit vorliegt.

Ö 2 Bürgerfragestunde (Inhalte der Tagesordnung können nicht Gegenstand der Bürgerfragestunde sein)

Ö 3 Mündlicher Bericht über die Unterbringung geflüchteter Menschen im Landkreis München von Seiten des Landratsamts

- Ca. 5100 gemeldete ukrain. Flüchtlinge
- „Regimewechsel“: sind nicht nach Asylbew.leistungsgesetz zu behandeln, sondern grundsätzlich Freizügigkeit. Aber auch staatl. Unterbringung.
- Fr. Kohler nennt die Zahlen. Auf Garching sollen 300 Plätze in staatl. Unterbringung fallen.
- Evtl. reichen die geplanten Kapazitäten nicht.
- Garching ist hinsichtl. staatl. Quotenerfüllung derzeit bei knapp 60 %, wenn es die 300 Plätze schafft, gibt es eine Übererfüllung von ca. 135% (Platz 5 im Landkreis).
- Eine neue Flüchtlingsunterkunft wäre nicht ausschließlich für Ukrainer, aber diese sind zur Zeit vorrangig unterzubringen.

Diskussion und Nachfragen:

Es gibt kritische Nachfragen zu den Quoten und Besorgnis, dass bei der Schaffung von 300 zusätzlichen Plätzen nicht alle integriert werden können.

Fr. Haerendel kritisiert, dass hier zu viel (mit den Nachbargemeinden) verglichen und gerechnet wird und die Solidarität mit den Geflüchteten nach ihrem Gefühl in den Hintergrund tritt. Sie fragt nach der Art der Unterkünfte: Containeranlagen mit kleinen Wohneinheiten für jeweils 3 Personen.

Hr. Barth: Es sind 2 Brückenklassen im Gymnasium geplant (40 Schüler), evtl. auch eine an MM-Mittelschule.

Hr. Dombret hält die Schul- und Kinderbetreuungsfrage für die Wichtigste, die vor dem Bau einer Unterkunft zu klären wären.

Fr. Theis erwidert, dass zwei Brückenklassen schon schwer zu bewältigen wären, weil sie zu wenig zusätzliche Mittel und Personal bekommen.

Bgm. äußert die Befürchtung, dass wir mehr Geflüchtete bekommen, als wir von der Kinderbetreuung und der Schule her stemmen können.

Fr. Seymen meint, dass wir wie schon in der ersten „Flüchtlingswelle“ weitgehend auf uns gestellt sein werden.

Ö 4 Vorstellung eines Projekts zu E-Scootern und E-Bikes der Firma TIER Operations Germany AG & Co. KG

- TIER ist Marktführer bei Elektrokleinstfahrzeugen.
- Ist klimaneutral
- Zahlt Mindestlohn und arbeitet nicht mit Subunternehmern.
- Nutzer-Interface ist eine App. Hr. Werner beschreibt deren Funktionalität und lobt sie. Fehlverhalten der Kunden lasse sich jederzeit nachverfolgen.

Hr. Baierl fragt nach der „Konkurrenz“ zu den MVG-Rädern. Die Rahmenbedingungen des Vertrags gefallen ihm nicht, v.a. das einseitige Kündigungsrecht. Diese können lt. Hr. Werner umstandslos nachgebessert werden.

Weitere Diskussion um Free Floating, ausgewiesene Park- bzw. Parkverbotszonen und die Erfahrungen mit vielen falsch abgestellten Rollern, die häufig echte Hindernisse auf Fuß- und Radwegen sind.

Hr. Werner erwidert, dass Sanktionsmechanismen noch verstärkt werden, z.B. After-Ride-Photo, das das ordnungsgemäße Abstellen belegt.

Ö 5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Erlass einer Satzung zur Durchführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden

Auf Nachfrage von Fr. Kocher erläutert Hr. Brodschelm, dass es durch Kommunalwahl und personelle Veränderungen eine zu lange Verzögerung bei Bearbeitung des Antrags gegeben hat, die nicht mehr vorkommen soll.

Die neue Satzung, die die Verwaltung erarbeitet hat, wird einstimmig beschlossen.

Ö 6 Antrag auf Errichtung eines Flachdachanbaus in der Kanalstraße 4, Fl.Nr. 1061/24

Einstimmig beschlossen.

Ö 7 BPl. 172 MI und WA Keltenweg/Hardtweg, Würdigung der Stellungnahmen der Beteiligung von LRA und Eigentümer gem. § 4a Abs. 3 S. 4 BauGB und Satzungsbeschluss.

Einstimmig beschlossen.

Ö 8 Bebauungsplan Nr. 185 "Erweiterung Schule West"; Beschluss zur rechtlichen Würdigung der im Verfahren nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Einstimmig beschlossen.

Ö 9 Auftragsvergabe für die dezentrale Lüftungsanlage in der Schule West

Einstimmig beschlossen.

Ö 10 Bebauungsplan Nr. 178 "Solarpark Garching, westlich der BAB A 9 an der BAB-Anschlussstelle Garching Nord"; Beschluss zur Änderung des Geltungsbereichs und zur Freigabe für das Verfahren

Einstimmig (ohne den beteiligten Hr. Nolte) so beschlossen.

Ö 11 Stellungnahme zur 48. Flächennutzungsplanänderung der Stadt Unterschleißheim Bereich BP Nr. 162 "Mehrgenerationenwohnen Lohhof-Süd" im Rahmen der Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Einstimmig beschlossen.

Ö 12 Kostenausgleich konnexitätsrelevanter Baukosten im Rahmen der Einführung des neuen neunjährigen Gymnasiums(G9); Zustimmung der Stadt Garching zur Verfahrensvereinbarung zum Ausgleich konnexitätsrelevanter Baukosten im Rahmen der Einführung des neuen neunjährigen Gymnasiums(G9)

Ö 13 Information zum Projektstand der EWG

- In 2021 wurde sehr viel Neugeschäft akquiriert, allerdings hat sich auch der fossile Anteil (Gas-Anteil) deutlich erhöht.
- Spätestens im Winter ist mit einer noch brutaleren Preisspirale zu rechnen.
- Mehr Grüne Wärme soll durch bessere Nutzung des Rücklaufs erzeugt werden.
- Digitalisiertes Netz hilft bei Verbesserung der Effizienz und Rücklaufminimierung.
- Durch Pilotprojekt mit TU München: Hydraulischer Abgleich. Digitale Lageanalyse, die für den Einzelhaushalt deutlich macht, welche (erneuerbare) Energiequelle in Frage kommt. Grundsätzlich besteht die Energiewende darin, auf verschiedene erneuerbare Quellen, nicht nur Geothermie, zu setzen.

Hr. Adolf kritisiert, dass Gasanteil (nach Korrektur: 28%) viel zu hoch sei, um von einem Erfolg zu sprechen.

Hr. Kratzl lobt den Vortrag und fragt, wie der Einzelkunde die Rücklauftemperatur senken könne. Hr. Maier meint, das ginge technisch über Fußbodenheizung oder große Radiatoren.

Fr. Knott beantwortet einen weiteren Einwand von Hr. Kratzl: einen Geothermieanschlusszwang wird es in der Kommunikationszone nicht geben (nur regenerative Energie).

Hr. Kick fragt, ob es Biomasse-Konzept gibt. Hr. Maier sieht das grundsätzlich als Möglichkeit in einem Energiemix.

Hr. Euringer unterstützt das diversifizierte Konzept, ebenso Hr. Braun, der darin auch ein Stück „Wärmegerechtigkeit“ sieht.

Ö 14 Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

Ö 15 Mitteilungen aus der Verwaltung

- Falkensteinspielplatz: Riesel muss noch besorgt werden, damit er wiederhergestellt werden kann.

Ö 16 Sonstiges; Anträge und Anfragen

- Hr. Kick berichtet, dass eine Fa. Interesse hätte, Schnellladestationen zu errichten.
- Fr. Kocher fragt, wie Stadt bezügl. „Hitzeresistenz“ aufgestellt ist, z.B. bei alleinlebenden Senioren
- Hr. Adolf kommt noch einmal auf seinen „Dringlichkeitsantrag“ bezgl. Klimaschutzmanager zurück. Er will nicht weitere Überarbeitung des (unzureichenden) Klimaschutzkonzepts abwarten. Er verweist auf die massive Klimaerwärmung zur Begründung.
- Bgm. erwidert, dass der Stadtrat eine andere Agenda beschlossen hat – Diskussion des Klimaschutzkonzepts im September. Hr. Braun und Hr. Krause unterstützen das und verweisen darauf, dass für einen Dringlichkeitsantrag kein sachlicher Grund besteht.
- Hr. Ascherl fragt nach Trinkwasserbrunnen am Maibaumplatz (ob es hier wirklich Trinkwasserqualität gibt).
- Fr. Haerendel fragt nochmal nach dem Sonnensegel über dem Spielplatz im Bürgerpark – ist in Arbeit).